



29. Dezember 2018 Brezelwürfeln

Man braucht:

- etliche Fastenbrezeln (im Wert von z.B. 1 Euro),
- mehrere Mitspieler (ideal sind 4-5) mit viel Kleingeld (bevorzugt 20 Cent Stücke),
- einen Würfelbecher mit drei Würfeln.

Das Brezelwürfeln hat zwei Phasen:

1. Einzahlen

Es wird eine Runde mit allen drei Würfeln einmal gewürfelt.

Wer die niedrigste Zahl hat, legt 20 Cent in die Mitte

Wer bezahlt hat, beginnt die nächste Runde.

Das geht solange, bis der Einsatz für die Brezel eingezahlt ist (hier z.B. 5 Runden je 20 Cent).

2. Auswürfeln

In der Auswürfel-Runde hat jeder drei Würfel.

Die höchste Punktzahl gewinnt. Dabei zählen

1er = 100 Punkte / 2er = 2 / 3er = 3 / 4er = 4 / 5er = 5 / 6er = 60.

Die Würfel mit der höchsten Punktzahl bleiben auf dem Tisch liegen, die anderen kommen wieder in den Becher für die verbleibenden Würfel.

Maximal erreichbar sind 300 Punkte (3 x 1er),

die zweithöchste ist 260 (2 x 1er, 1 x 6er),

die dritthöchste ist 220 (1 x 1er, 2 x 6er).

Spannend wird es, wenn zwei Sechser (60+60 = 120 Punkte) auf dem Tisch liegen.

Dann darf einer davon zum 1er (= 100 Punkte) umgedreht werden,

der andere Würfel kommt wieder in den Becher

(das geht natürlich nur bei den ersten beiden Würfeln).

Die höchste erreichbare Punktzahl sind also 300.

Darunter folgen 260, 220, 205, 204, 203, 202, 201, 180, 165, 164...

Es müssen nicht alle drei Würfel ausgeführt werden.

Wenn z.B. schon nach dem 2. Wurf drei 1er liegen,

schreit man "Hurra" und gibt den Becher weiter.

Um ihn dann noch zu Schlagen, müssen die Nachfolgenden die drei Einser

auf den 1. Wurf schaffen. Wer dann drei Würfel braucht, ist unterlegen.

Bei gleicher Wurfzahl gibt es ein Stechen.

Wenn diese Runde fertig gespielt ist, dann steht entweder

der Gewinner mit der höchsten Punktzahl fest, oder es muss nochmal

unter denen mit der gleichen Höchstpunktzahl ausgewürfelt werden.